



**Neuschoo/Aurich
Gemeindebrief**

Dezember 2021 / Januar 2022





Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

SACHARJA 2,14

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser, schaue ich mir die Monatssprüche für Dezember 2021 und Januar 2022 an, sowie die Jahreslosung für das Jahr 2022, so finde ich in allen dreien das Wort „komm“. Einmal ist es die prophetische Ankündigung, dass GOTT zu den Menschen kommen will, um bei ihnen zu wohnen. (Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. Sacharja 2, 14)

Im anderen Vers lädt Jesus zwei Menschen ein, ihm zu folgen, um zu sehen, was sie wissen wollen. (Jesus Christus spricht: Kommt und seht! Johannes 1, 39)

Und dann die Jahreslosung: Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)

Viele Verse und Erzählungen

der Bibel sprechen von Bewegung.

Nicht zuletzt der Weg Jesu auf der Erde begann mit Unterwegs-Sein. Zunächst erscheint seiner Mutter ein Engel, um ihr die Geburt eines Sohnes anzukündigen; dann hören wir später, dass Maria sich aufmacht, um ihre Cousine Elisabeth zu besuchen. Bei dieser Begegnung erkennen sich die Kinder bereits im Mutterleib. Kurz vor der Geburt ihres Kindes muss sich Maria mit ihrem Mann auf den langen Weg nach Bethlehem machen; und später wird Josef die Gefahr mitgeteilt, in der Jesus sich befindet, so dass die junge Familie nach Ägypten flüchtet. Und immer ist Bewegung beschrieben, eine Zeit, in der Maria auf dem Wege war. So wird der Weg beschrieben, den Jesus auf sich nahm, um unter den Menschen wohnen zu

können. Und dann spricht er immer noch die Worte „komm!“ aus!

Gibt es eine eindeutigeren Einladung in Bewegung zu kommen? Christsein heißt Bewegung. Christen leben ihr Leben in Bewegung. Und so ist aus dem Bewegen der ersten Christen eine Bewegung geworden. Menschen, die Jesus noch suchen, sind ebenso in Bewegung. Sie suchen und forschen und hoffen, Jesus zu finden. - Und dann - ? Mitten im Alltag! - ist Kehrtwende hin zu Jesus Christus möglich! Menschen entdecken, dass Jesus ihnen bei all ihrer Bewegung ganz nah gewesen ist.

Jesus Christus will uns in Bewegung bringen, um IHN kennenzulernen. Dann folgt aber immer auch weitere Bewegung. Wenn wir gesehen und geschmeckt haben, wer Jesus wirklich ist, kommen wir in Bewegung, weil wir davon auch anderen erzählen wollen.

Auch der Advent hat mit Bewegung zu tun. „Ankunft“, die Bedeutung dieses lateinischen Wortes, ist zwar eher ein Abschluss von Bewegung. Aber eben vorher, war jemand unterwegs. Und so feiern wir oft den Advent: in der Erwartung auf die Ankunft Jesu in dieser Welt

zu Weihnachten sind wir im Advent unterwegs, in Bewegung.

Möge Euch und Ihnen der Advent, Weihnachten und der Start ins neue Jahr viele solche Advents-Momente schenken, in denen die Ankunft Jesu in unserem Leben spürbar wird, wir das gemeinsam feiern können und so wieder neu in Bewegung gebracht werden!

Herzlich grüße ich Sie und Euch!

Bärbel Krohn-Blaschke



Rückblick

Weihnachten im Schuhkarton

Geschenke machen Freude – so empfinden es Kinder auf der ganzen Welt. Daher unterstützt die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ von Samaritan's Purse sozial benachteiligte Familien in vielen Teilen dieser Welt. Sie beschenkt deren Kinder, Waisen oder wohnungslose Kinder mit kleinen Geschenkpäckchen. Unsere Gemeinde hat sich auch in diesem Jahr

wieder beteiligt und Kartons gepackt, Geld- und Sachspenden gesammelt und war zugleich Sammelstelle für den Bereich Holtriem-Esens und umzu.



Corona hat die Arbeit im letzten und auch in diesem Jahr nicht erleichtert. Trotz aller Einschränkungen wurden im letzten Jahr 533 Geschenkkartons auf den Weg gebracht, in diesem Jahr sind es **583 Päckchen**. Eine große Mitarbeiterschar unter der Leitung von Klara Lükens war im Einsatz, um alle Geschenke versandfertig zu machen. 583 liebevoll gefüllte Päckchen werden nun 583 Kinder glücklich machen und für staunende und strahlende Kinderaugen sorgen. Was für eine Weihnachtsfreude mag das für

die Kinder werden! Danke an alle, die ihr Herz geöffnet und sich für die Sache eingesetzt haben.

Viele Menschen sind nötig, um eine solche Aktion mit Erfolg durchzuführen. Klara Lükens und das ganze Team sagen ein herzliches Dankeschön für jeglichen Einsatz.

Gertrud Taaken

Sara Oppenheimer frauenORT

Sara Oppenheimer als junge jüdische Frau aus Esens wurde zur gefeierten Sängerin in Frankfurt und Köln. Am 17. Oktober 2021 fand eine großartige Festveranstaltung in der Esenser St. Magnus-Kirche statt, in der gefeiert wurde, dass Esens nun zu den aktuell 47 frauenORTEN gehört, in denen Frauen geehrt werden, die in ihrer Zeit außerordentliche Bedeutung erlangt haben.

Ein Satz der Superintendentin Eva Hadem hat mich bewegt und beeindruckt: Weil es in Esens keine jüdische Gemeinde mehr gibt, wird sich diese Geschichte einer jüdischen Frau nicht wiederholen. Nur Mitte des 19. Jahrhunderts konnte dies geschehen.

Und darum ging es in der Feier, dass diese jüdische Frau, Sara Oppenheimer, einen besonderen Weg beschritten hat. In Leipzig studierte sie Gesang und wurde auch in anderen Fächern ausgebildet. Stets fleißig besuchte sie die Veranstaltungen.

Regionalbischof Detlef Klahr schlug in seinem Grußwort einen Bogen zur aktuellen Jahreslosung „Seid barmherzig, weil euer Vater im Himmel barmherzig ist!“ und verwies darauf, dass dieser jungen Frau keine Freundlichkeit entgegenschlug, als sie 1864 ein Konzert geben wollte in St. Magnus und nach anfänglicher Zustimmung immer mehr Gemeindeglieder dem Auftritt widersprachen. Heute würde er die Arme öffnen und alle willkommen heißen, egal welchen Glaubens und welcher Herkunft.

Gerd Rokahr hat nach einigen Vorveröffentlichungen pünktlich zum Festtag ein Buch erarbeitet, in dem er den Weg von Sara Oppenheimer nachzeichnet. Da sie bisher in der Versenkung der Geschichte verschwunden war, musste er sehr viele Originalquellen zur Kenntnis nehmen, was in den 18 Corona-Monaten überhaupt

nicht einfach war. Aber ihm ist ein höchst ansprechendes Buch gelungen, das am Tag der Feier kostenfrei vergeben wurde und auch weiterhin kostenlos zu bekommen ist. Die Zeit zwischen 1850 und 1906 (Sara Oppenheimers Todesjahr) wird in einzigartiger Weise lebendig. Und ich habe mich die ganze Zeit fasziniert gefragt, wie zur gleichen Zeit dieses Leben in der Theaterwelt gelebt werden und im fernen Harlinger Land 1869 eine Gruppe bewegter Christen ihre Kirche bauen konnte.

Großartig, wie Gerd Rokahr aus Theater- und Konzertberichten ein bewegendes Buch erstellen konnte, das eine begabte Frau aus dem Harlinger Land Mitte des 19. Jahrhunderts uns heute lebendig werden lässt!

Aus dem Vorstand

Seit Juni haben wir die Gottesdienste wieder frei feiern können und auch mit dem Teetrinken nach dem Gottesdienst wieder begonnen – parallel zu den Öffnungen von Cafés. Nun hat allerdings der Landkreis Wittmund mit Wirkung vom 06. November verordnet, dass in der Öffentlichkeit 3G gilt. Daran müssen wir uns auch mit dem Teetrinken halten. Das bedeutet, dass Geimpfte, Genesene

und Getestete nach dem Gottesdienst bleiben können. Kinder unter 18 sind ausgenommen von der Testpflicht. Am 07. November haben wir als Vorstand darüber beraten und beschlossen, dass wir ab dem 14.11. auch das Einloggen über die Luca-App sowie die Corona-WarnApp ermöglichen wollen. Ehrenfried hat entsprechende QR-Codes erstellt, die am Eingang zur Verfügung stehen.

In unserer Sitzung am 21. Oktober haben wir über ein Papier unserer Kirche gesprochen, in dem sich unsere Kirche dazu verpflichtet, eine klimaneutrale Kirche zu werden. In vielen Punkten waren wir uns einig. Im Bereich von klimagünstigen Veränderungen am Gebäude stellten wir fest, dass in Neuschoo schon viele Dinge umgesetzt sind. In anderen Bereichen des Papiers, in denen z. B. von Fleischverzicht die Rede ist, hatten wir den Eindruck, dass das Papier von Stadtmenschen erstellt worden ist. Wir als Vorstand waren uns aber in den meisten Fragen einig und werden mit einem Brief unsere kritischen Anfragen stellen.

Bei der Sitzung im September beriet der Vorstand u.a. darüber, dass nach dem Wiederstart der Gottesdienste im Juni

eine Unsicherheit besteht, ob und wann im Gottesdienst gestanden wird. Aber am Anfang, zum 1. Gebet und zum Segen wollen wir das gewohnte Aufstehen wieder fröhlich tun.

Aus dem Sonntagsschul-Team kam die Mitteilung, dass dringend um Mithilfe gebeten wird, da die weniger werdenden MitarbeiterInnen auch durch andere Aufgaben stark gefordert sind. Es geht auch und gerade um die Kleinen in der Krabbelgruppe parallel zum Gottesdienst.

Seit dem 2. Oktober sind die Bänke in der Kirche umgestellt und durch Stühle ergänzt worden für diejenigen, die gerne auf einem Stuhl sitzen möchten. Gerne können weiter Rückmeldungen an die Vorstandsmitglieder gegeben werden.

Im Teeniekreis sind 6 bis 8 Teenies. Gemeinsam haben sie das Klüsner-Zimmer als Teenie-Raum umgestaltet und nutzen ihn auch nach dem Gottesdienst für ihr gemeinsames Teetrinken.

In verschiedenen Bereichen der Mitarbeit können neue Interessierte einsteigen. Wir freuen uns über weitere Mitwirkende! Gerne hätten wir einen neuen Chor begonnen. Aber leider fand sich keine leitende Person.

Wir sind aber sehr dankbar für jedes Engagement!

Kindertag



Unser beliebter Kindertag vor dem Erntedankfest wurde auch dieses Jahr wieder gut angenommen. Auch wenn es einige Regeln zu beachten gab, haben wir gemeinsam eine schöne Zeit verbringen dürfen. Dass es auch wieder Unterstützung durch einige Teenies gab, hat uns sehr gefreut.

In diesem Jahr drehte sich alles wortwörtlich um die „Ernte“. Nach einigen Liedern in fröhlicher Runde gab



es die Geschichte von Josef in Ägypten. Dabei hieß es nicht nur zuhören, sondern auch mitmachen. Josef ging es nicht gut, aber Gott half ihm aus einer ausweglosen Situation und sorgte dafür, dass es in ganz Ägypten, trotz der 7 Jahre

schlechter Ernte, genug zu essen gab.

In den Workshops konnten die Kinder dann mit Getreide, Kartoffeln und Kastanien basteln. Schatztruhen, Vogelfutterstationen und Kartoffeldruck waren dabei der große Renner. Ganz akribisch dabei waren die Kinder auch, als sie sich Äpfel aus Transparentpapier basteln konnten.

Gut, dass es auch viele Nudeln gab, denn nach so viel Kreativität war der Hunger groß. Zum Schluss durfte das Wichtigste natürlich nicht fehlen: das Schmücken des Erntedanktisches. Die Großen und Kleinen hatten Spaß dabei, alles in die Kirche zu tragen und den Erntedanktisch zu schmücken.

Den Kindern die Schönheit der Schöpfung näherbringen zu können, ist für uns jedes Mal

wieder eine Freude und wir als Team der Sonntagsschule hoffen darauf, auch in Zukunft noch lebendige Kindertage und spannende Sonntagsschulvormittage durchführen zu können. Wer uns unterstützen mag, darf sich gern an uns wenden.

Erntedank



Ein fröhlicher, aber auch besinnlicher Gottesdienst bestimmte den Erntedanktag, zu dem wieder viele ihre Gaben für den Tisch beigetragen hatten. Bei der anschließenden Versteigerung kam ein schöner Betrag zusammen! Vielen Dank allen Gebern für die diesjährigen Erntedankgaben, auch auf finanziellem Wege!

Neue im Kirchlichen Unterricht

Am 9. Oktober kamen zwölf junge Menschen zum Kirchlichen Unterricht zusammen. Sieben waren schon ein Jahr dabei; und fünf sind nun hinzugekommen. Sie stellten sich im Gottesdienst am 10. Oktober vor:

Lana Bents, Mia Folkerts, Hanna Gövert, Markus Luitjens und Lasse Lübben. Auch haben sie uns in mutiger Weise die Geschichte vom Mann dar-

gestellt, der von seinen Freunden durch ein Dach vor die Füße von Jesus herabgelassen wird. In einer Decke getragen, brachten sie ihre Freundin



nach vorne, so dass sie das Wunder der Kraft und Vollmacht Jesus erleben konnte.

9. November – Gedenken

Die diesjährige Feier am Ort der ehemaligen Synagoge in Esens war geprägt von Dankbarkeit darüber, dass es der Stadt Esens gelungen ist, das Gebäude zu kaufen, in dem sich früher die Synagoge befunden hat. Schülerinnen und Schüler der Realschule hatten in einem Projekt die Namen der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger auf große Blätter geschrieben und an den Wänden der linken Hälfte des Gebäudes befestigt. Nach der Feier konnten Interes-

sierte eine Kerze an einem Namen abstellen. Im rechten Teil des Gebäudes saß eine Gruppe MusikerInnen aus Stedesdorf, die die Feierstunde mitgestalteten und auch anschließend Musik erklingen ließen, als die übrigen Teilnehmenden einen kleinen Imbiss zu sich nahmen. Ein für mich witziges, aber auch bewegendes Detail war, dass Frau Superintendentin Hadem in ihrem Predigtteil die ersten Verse des 1. Buches Mose auf Hebräisch zitierte und daran erinnerte, dass die 5 Bücher Mose innerhalb eines Jahres in der Synagoge gelesen werden und jeweils am Beginn des jüdischen Jahres wieder vorne begonnen wird. Auch ich hatte wenige Tage zuvor im kirchlichen Unterricht diese Verse gelesen, als wir uns mit der Bibel als Buch befassten, dass sich lohnt, gelesen zu werden.

Bluesgottesdienst

Am **14. November** hörten wir in der Kirche ungewohnte Klänge. Der Bluesmusiker Thomas Schleiken hatte zwar leider kurzfristig abgesagt, aber Gunter Blaschke, der von Thomas gerne Bluesreverend genannt wird, stellte bekannte

und eigene Stücke vor. Eine interessierte Gemeinde ging beschwingt in die Woche.



Von Personen

Eiserne Hochzeit



Am **22. Dezember** feiern **Grete und Karl Ahrends** ihre **Eiserne Hochzeit**.

Auf 65 gemeinsame Ehejahre können sie zurückschauen und werden im Kreis der Familie feiern. Gerne möchten sie auch mit einem Gottesdienst am Morgen gemeinsam Gott für die Führung und seinen Segen danken.



Termine

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis plant für den 3. Dezember 2021, 14.30 Uhr, in den Gemeinderäumen eine Weihnachtsfeier und lädt die Gemeinde ganz herzlich ein. Es wird ein besinnlicher Nachmittag mit Singen, Vorlesen, Erzählen, Andacht und Gebet.

Am 14. Januar 2022, 12.30 Uhr, trifft sich der Seniorenkreis in Esens-Ostbense (Nordstern) zum Kohlessen. Nach dem Essen sitzen wir bei Tee und Kuchen gemütlich zusammen. Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

Für die Feier und das Essen bitten Erika und Gerd um eine kurze Anmeldung.

Erika: 04975/990174;
erija69@gmail.com;

Gerd: 04975/224;
block@low.de)

„Lebendiger Adventskalender“ in Holtriem



Nachdem die Veranstaltungen des Lebendigen Adventskalenders im letzten Jahr insgesamt abgesagt werden mussten, sind coronabedingt auch in diesem Jahr nur einzelne Termine in den Kirchen Holtriems geplant, da nur hier ausreichend Platz zur Verfügung steht. Das Treffen in unserer Kirche wird am **4. Advent, 19.12.2021, 17.00 Uhr**, stattfinden. Unter Begleitung unseres Posaunenchores sollen Advents- und Weihnachtslieder gesungen werden. Die zu diesem Zeitpunkt geltenden

Corona-Regeln sind einzuhalten.

Weitere Veranstaltungen sind:

1. Advent, 28.11., 19.00 Uhr,
Ev.-luth. Kirche Blomberg

3. Advent, 12.12., 19.00 Uhr,
Ev.-luth. Kirche Ochtersum

Ob ein Treffen am 2. Advent in der Ev.-luth. Kirche Westerholt durchgeführt wird, ist der Presse zu entnehmen.

Zu allen Veranstaltungen wird herzlich eingeladen!

Krippenspiel



Auch in diesem Jahr soll ein Krippenspiel aufgeführt werden. Die Kinder und Jugendlichen haben mit den Proben begonnen; und mit der engagierten Begleitung durch die MitarbeiterInnen entsteht wieder eine schöne Überraschung! Im Gottesdienst am **19. Dezember** wird sie zu sehen sein!

Weihnachtsgottesdienste



Im letzten Jahr mussten wir kurzfristig die geplanten Weihnachtsgottesdienste als gestreamte Gottesdienste gestalten. In diesem Jahr hoffen wir, wieder miteinander das

Fest von Weihnachten einläuten und feiern zu können. So werden wir am **Heiligabend um 16 und 18 Uhr** jeweils einen Gottesdienst feiern und dann am Sonntag, dem **26. Dezember einen Weihnachtsfestgottesdienst**. Der Gottesdienst um 16 Uhr ist eher ein Angebot für Familien mit Kindern; und um 18 Uhr feiern wir eine festliche Christvesper.

Gemeinschaft und der Baptisten zusammenzukommen, um gemeinsam Gott zu loben und zu beten. Eine neue Landeskirchliche Gemeinde (Friedeburg), vertreten durch ihren Pastor Jörg Janköster, lädt am ersten Abend ein, dort zu singen und zu beten. Dieser und die weiteren Termine sind der Tabelle (siehe unten) zu entnehmen.



Allianzgebetswoche

Zum Beginn des neuen Jahres hoffen wir, wieder mit den Geschwistern der Landeskirche, der Landeskirchlichen

Den gemeinsamen Abschluss feiern wir am Sonntag, dem 16. Januar 2022, in der Baptistengemeinde in Esens. Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Tag	Thema	Ort	Verkündigung
10.01.	Der Sabbat und Gottes Versorgung 2. Mose 20, 8 - 11	Ev.-luth. Friedeburg Endelweg 14 – 16	Bärbel Krohn-Blaschke
11.01.	Der Sabbat und die Ruhe 1. Mose 2, 2 - 3a	Netzschuppen Neu-harlingersiel Von-Eucken-Weg 1	Dietmar De Vries
12.01.	Der Sabbat und die Barmherzigkeit Matthäus 12, 11- 12	EmK Neuschoo Franz-Klüsner-Weg 7	Tjard Jacobs
13.01.	Der Sabbat und Erinnerung 5. Mose 5, 12 - 15	EFG-Baptisten Esens Hohekamp 10	Jörg Janköster
16.01. 10 Uhr	Der Sabbat und Hoffnung Hebräer 4, 9 – 12	EFG-Baptisten Esens	Stephan Birkholz-Hölter

Forum E

Im neuen Jahr können sich Interessierte auf viele Veranstaltungen freuen, die den Charakter haben, uns als Christinnen und Christen herauszufordern und in unserem Christsein wachsen zu lassen. Vom 3. bis 5. Februar findet in Braunfels wieder ein Forum E statt. Unter dem Thema "PIONIERGEIST. Zurück zu den Wurzeln und neu durchstarten", werden neben den Forumveranstaltungen viele Workshops angeboten.



Leitungskongress

Vom 10. bis 12. Februar 2022 findet in Leipzig wieder ein Leitungskongress statt. An vielen Orten bieten Gemeinden eine Live-Übertragung an, so auch in Remels. So können wir wunderbar jeden Tag diese kurze Strecke fahren und abends im eigenen Bett schlafen. Vor zwei Jahren musste der Kongress (damals in Karlsruhe) abgebrochen werden. In diesem Jahr hoffen wir auf bewegende Lobpreiszeiten und Referate, Anregungen und neue Motivation nach der Coronazeit.



Evangelisch-methodistische Kirche Gemeindebezirk Neuschoo/Aurich

Franz-Klüsner-Weg 7, 26487 Neuschoo, Tel: 04975 504 oder 01522 9581630

Gemeinde-Homepage: www.emk-neuschoo.de

Pastorin: Bärbel Krohn-Blaschke

Laiendelegierte: Gertrud Taaken, Karkackerweg 2a, 26489 Ochtersum

Gemeindebrief: Sjut Albers, Bärbel Krohn-Blaschke, Gertrud Taaken und Ehrenfried Lüken

Bilder/Grafiken: „Der Gemeindebrief“ und Privat

Nächster GB erscheint am 30.01.2022

Redaktionsschluss ist am 16.01.2022

Gemeinde-Konto: IBAN-Nr. DE61 2855 0000 0001 0390 07; BIC: BRLADE21LER